

MAZ 04.09.2008

Einsatz fürs Wohlfühlklima

BÜRGERENGAGEMENT Ehrenamtspreis an 17 Potsdamer und Projekte verliehen

Ohne sie wäre die Stadt um einiges ärmer. Menschen, die sich uneigennützig Zeit für andere nehmen, wurde gestern öffentlich Ehre zuteil.

Von Claudia Krause

SANSSOUCI Die Friedenskirche zu Sanssouci gab gestern Abend der Verleihung des Ehrenamtspreises ein würdiges Ambiente. Über 300 Menschen waren in das Gotteshaus gekommen, um Mitbürgern die Ehre zu erweisen oder selbst geehrt zu werden. Zum zweiten Mal ist der Ehrenamtspreis vergeben worden, erstmals als Gemeinschaftsaktion der Stadt, der Pro Potsdam und des Vereins Soziale Stadt Potsdam.

Wie reich die Stadt offenbar an sich selbstlos engagierenden Menschen ist, zeigte sich auch in der Anzahl der Vorschläge. Mit 71 Bewerbungen gingen doppelt so viele ein wie im Vorjahr, sagte Moderator Attila Weidemann, vielen Zuschauern als Rasender Reporter oder RBB-„Wetterfrosch“ aus dem Fernsehen bekannt. Fachleute „ohne politischen Einfluss“ haben aus den Vorschlägen insgesamt 17 Preisträger ermittelt. „Ich habe die Jury nicht beneidet“, gestand Oberbürgermeister Jann Jakobs. Er würdigte den Einsatz der Ehrenamtler in den verschiedensten Bereichen und dankte ihnen dafür, dass „das Wohlfühlklima in der Stadt auch ihr Verdienst“ sei. Mit der Preisverleihung wolle man Menschen und deren Leistungen hervorheben, damit sich andere ein Beispiel an ihnen nehmen, so Jakobs.

Mechthild Buschmann, die nicht persönlich anwesend sein konnte, wurde als Fördervereinsmitglied des Autonomen Frauenzentrums mit dem 1. Preis in der Kategorie Einzelpersonen geehrt. Laudator Carsten Hagenau, Stadtspuren-Sprecher, hob den täglichen Einsatz von ihr und den anderen „paar Frauen am Luisenplatz“ hervor, die bei Gewalt in der Familie nicht wegschauen, sondern Farbe bekennen und Hilfe geben. Für Kinder in Trauer beweist Constanze Pohl vom Hospiz- und Palliativberatungsdienst ein Höchstmaß an Sensibilität. Während sich selbst Erwachsene schwer tun mit dem Tod, versucht sie Kindern und Jugendlichen, die nahe Angehörige verloren haben, zur Seite zu stehen, „Ängste zu nehmen und Blockaden zu lösen“, lobte Michael Esser die Arbeit in der Trauergruppe. Kugelstoßlegende Udo Beyer hat seinem ehemaligen Deutschlehrer Konrad Geburek eine „Lobeshymne“ gesungen. Geburek gilt seit Jahren als Freund und Berater „mit Herzlichkeit und Wärme“ für hilfsbedürftige Ausländer in der Stadt. Ehrenamt, so sagte Beyer der MAZ, sei für ihn: Viel tun für andere für wenig Geld, aber mit vollem Herzen.

Die Preisträger

Projekte

Kinder- und Jugendtelefon des Diakonischen Werkes e.V.,
Telefonseelsorge Potsdam, Kultur in der Natur vom Förderverein Pflingstberg e.V.,
Greenjobs.de – Die Jobbörse für Umweltfachkräfte,
[Bürgerinitiative Westkurve](#)

Langjähriges Ehrenamt

Siegfried Mohr, BUND-Ortsgruppe Golm
Gisela Otto, Aktion Knochenmarkspende Brandenburg
Karl-Heinz Rothkirch, Bürgerinitiative Waldstadt
Peter Herling, Pflege und Erhaltung von Kulturgütern
Konrad Geburek, Ansprechpartner für Ausländer, die Hilfe beim Einleben benötigen

Einzelpersonen

Mechthild Buschmann, Förderverein des Autonomen Frauenzentrum e.V.
Cornelia Straub, Potsdamer Laufclub e.V.
Constanze Pohl, Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Dieter Herrmann, Aids-Hilfe Potsdam e.V.
Karl-Ernst Plagemann, Jugendkreativwettbewerb „Odyssey of the Mind“

Sonderpreis International

Charity-Ester Okezie (Internationales Center für Deutsche und Immigranten)

Sonderpreis des Vereins Soziale Stadt Potsdam

Potsdamer Kickers 94

cl